



Am 7.

11

Schuldiges Denckmahl

Zweyer auffrichtigen Freunde bey dem
seeligen Antritt

Des weyland

Hoch-Edlen, Gest/ und Hochgelahr-
ten Herrn/

G E R R Y

Wilhelm Gapffens/

Medic. Hoch-berühmten DOCTORIS,

Königl. Böhm. und Chur. Fürstl. Sächs. Hof. Raths/
und bey Ihro Majestät der Königin zc. Hoch
meritirten Leib- Medici,

Auffgerichtet

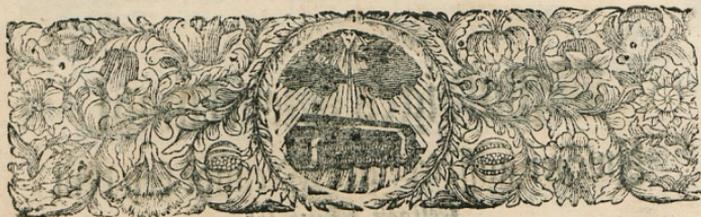
Am Tage dessen solennen Beysetzung/

war der 24. Januarii 1720.



Z O R G A U /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.



Wast Du Seeligster/ Gott De/ das
Ziel erhalten/

Worauff Dein weiser Sinn Zeit Le-
bens war bedacht;

Wer so den Himmel läßt bey dunkler
Sonne walten/

Der hat der Bette/ Wuth vorlängsten ausgelacht.
Zwar unser treues Blut/ so aus den Herzen quillet/
Geht hier in dieser Sach viel wieder Willen ein/
Jedoch/ weil Gottes Huld Dein Wünschen hat erfüllet/
So muß auch Deine Freud hier nicht gestöhret seyn.
Wie müssen insgesamit die nahen Augen schließen/
Weil was der Himmel macht/ ist alles wohl gethan/
Dein Nahme aber wird aus Mund und Herzen fließen/
Bis uns Gott leiten wird auff die erwünschte Bahn.

Aus besonderer Hochachtung/ gegen dem Wohl-
seeligen Herrn *antecessorem*
schriebs

D. Johann Gottfried Berger/
Königl. Hof- Rath und Leib- Medicus.

Madrigal.



Uff lange Arbeit folgt erwünschte Ruh/
Du hast/ Wohlseeliger / in Sechs und
Siebnzig Jahren

Was Fleiß und Arbeit thu/
Auch Selbsten wohl erfahren;
Da Du mit Deiner edlen Wissenschaft
So vielen Kranken mitgetheilet neue Lebens- Krafft.
Nu gehst Du Selbst zu deinen Vätern schlaffen/
Und ruhest aus nach vieler Sorg und Arbeits-Last:
Dein Ruhm wird unvergänglich seyn/
Den Du so wohl erworben hast.
Hier wart auff uns noch viele Noth und Pein/
Wohldem / der so / wie Du / sich kan vergnügte Ruhe
schaffen.

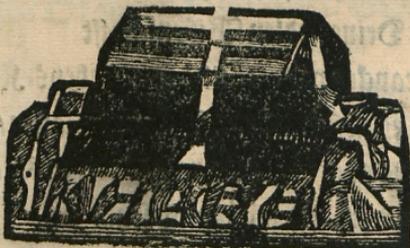
Dieses Wenige wolte zum beständigen Andencken
des Wohlseeligen Herrn Hoff-Raths/ als sei-
nes iederzeit Hochgehaltenen treuen Freun-
des eilfertig beyflügen.

Lic. Johann Gottfried Engelschall
Königl. Geh. Secret.

Verordnung

Wird nachstehende Verordnung erlassen:
Zur Ausführung des Gesetzes vom 1. März 1878
über die Gewerbesteuer

§ 1. Die Gewerbesteuer wird erhoben auf
den Betrieb gewerblicher Thätigkeit



§ 2. Die Steuer wird erhoben auf den Betrieb
von Gewerbetrieben, die nach dem 1. März 1878
in Betrieb genommen sind

§ 3. Die Steuer wird erhoben auf den Betrieb
von Gewerbetrieben, die nach dem 1. März 1878
in Betrieb genommen sind

Lie Johann Gottlieb Schilling
Königl. Hof-Secretär

78 M 399

(X2258744)

104



Wuldiges Denckmahl

Zweyer auffrichtigen Freunde bey dem
seeligen Wintritt

Des wepland

Hoch-Edlen / Vest / und Hochgelahrten
Herrn /

R R D

Capffens /

nten DOCTORIS,
r. Fürstl. Sächs. Hof. Rath /
stat der Königin r. Hoch
n Leib- Medici,
ffgerichtet

solennen Beysetzung /
. Januarii 1720.



SAU /
ann Zacharias Hempen.



B.I.G.

AK

